

Region &gt; Trier &amp; Trierer Land &gt; Trier und Bitburg: Wie die Heule-Eule Kinder zum Lesen a&gt;

Bildung in Grundschulen

## Wie die Heule-Eule Kinder in Trier und Bitburg zum Lesen anregen soll

Trier · An fünf Grundschulen in Trier und Bitburg ist das Projekt Bücherkoffer gestartet. Universität und Nikolaus-Koch-Stiftung engagieren sich für Leseförderung, speziell für Kinder mit Migrationshintergrund.

01.10.2024, 07:16 Uhr · 3 Minuten Lesezeit



Projektleiterin Sabine Desoye von der Universität Trier hat den Schülerinnen und Schülern der Klasse 2b an der Matthias-Grundschule das Projekt Bücherkoffer vorgestellt. Es richtet sich vor allem an Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund.

Foto: TV/Björn Pazen

Von Björn Pazen

**W**arum heult die kleine Eule nur so laut im Wald? Das fragen sich nicht nur die anderen Waldbewohner, sondern auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2b an der Matthias-Grundschule in Trier. Aber das Rätsel wird schnell gelöst. Gebannt lauschen Kinder der Vorleserin Sabine Desoye, die in der vergangenen Woche insgesamt fünf Grundschulen in Trier und Bitburg besuchte. Sie ist an der Universität Trier nicht nur im Zentrum für Lehrerbildung tätig, sondern koordiniert auch das neue Projekt Bücherkoffer. Und eines der zwölf Bücher im hellblauen Bücherkoffer ist die Heule-Eule.

← Google Anzeigen

Feedback senden

Warum sehe ich diese Werbung? ▷

Das Besondere am Lesestoff im Trolley: Alle Bücher sind mehrsprachig, die Heule-Eule zum Beispiel auf Deutsch und Arabisch. Andere in Persisch, Polnisch, Bulgarisch, Rumänisch, Ukrainisch – und vereinzelt sind sogar 50 verschiedene Sprachen in einem Buch vereint. Denn viele Kinder in den ausgewählten Grundschulen haben einen Migrationshintergrund, die Familiensprache ist häufig nicht deutsch – und so fällt es den Eltern oft schwer, ihren Kindern etwas aus deutschen Büchern vorzulesen.

### Wie das Projekt Bücherkoffer funktioniert

Genau da setzt das Projekt an: Jedes Kind nimmt zweimal pro Schuljahr für eine Woche einen Bücherkoffer mit nach Hause, dann können die Eltern ihnen Geschichten in ihrer Muttersprache oder eben auch auf Deutsch vorlesen. Und Kinder, denen vorgelesen wird, lernen Sprachen viel besser, haben einen größeren Wortschatz und sind selber motiviert, mehr zu lesen – das ist wissenschaftlich belegt. „Der Bücherkoffer fördert den Spaß am gemeinsamen Lesen zu Hause“, sagt Sabine Desoye.

---

volksfreund+ Kleiner Buchfink

### Ausgezeichnet: Was eine Trierer Buchhandlung so besonders macht

Leseförderung

### Wer gut lesen kann, hat ganz andere Chancen

Das Projekt Bücherkoffer stammt ursprünglich aus Hamburg, wurde von „coach@school“ entwickelt, mittlerweile rollen die knallblauen Koffer bundesweit durch Grundschulen. Jede Schule erhält je zwei Koffer mit insgesamt 24 Büchern, dazu Informationsmaterial für Eltern und Lehrer. In Rheinland-Pfalz waren unter anderem die Grundschulen in Wittlich Vorreiter, wo die Bücherkoffer seit diesem Jahr Teil des Programms „Famos“, den neuen Familiengrundschulzentren, sind.

### Bücherkoffer: Welche Schulen in Trier und Bitburg sich beteiligen

---

ANZEIGE Liewer Bau GmbH

### Neubau am Kylltal mit KfW-Förderung und Steuervorteilen



In Trier ist das Projekt nun in zwölf Klassen an den Grundschulen Mariahof, Biewer, Matthias und Reichertsberg gestartet, dazu kommt die Grundschule Süd in Bitburg. Finanziert werden die insgesamt 24 Bücherkoffer dieser fünf Schulen von der Nikolaus-Koch-Stiftung (NKS). In drei Jahren sollen so rund 850 Kinder der ersten und zweiten Klassen sowie ihre Familien zum Lesen und Vorlesen animiert werden. Die Universität Trier evaluiert und begleitet das Projekt.

Bereits in den vergangenen zwei Jahren waren das Institut für Lehrerbildung und die NKS gemeinsam aktiv mit dem Projekt Leselupe, bei dem Lehramtsstudenten als Vorleser in Schulen für Leseförderung gesorgt hatten (der Volksfreund berichtete). Wie wichtig diese Leseförderung ist, zeigt eine internationale Studie aus dem Jahr 2021: Jedes vierte Grundschulkind kann nach der vierten Klasse nicht richtig lesen, und wer diese Lesekompetenz nicht hat, hat auch Probleme in allen anderen Fächern. Vor allem Kinder, deren Familiensprache nicht deutsch ist, sind davon betroffen. Und so soll auch die heulende Eule aus dem Wald zu mehr Chancengleichheit in der Bildung beitragen.